ENTDECKEN

ERSTAUNLICHE NATURWUNDER SPANIENS

Wir überprüfen einige der erstaunlichsten Naturwunder unseres Landes nach den Kriterien der Experten des College of Geologists.

Das „Illustrious Official College of Geologists“ (ICOG) schlägt jedes Jahr eine Reise durch Spanien vor.

Faszinierende Orte aus geologischer Sicht, die unsere Geografie bietet. Wir sprechen von Geoparks, alten Minen, Flussbetten, Salinen, Kaps oder Halbinselvulkanen.

Vulkan Cerro Gordo (Ciudad Real)
Besichtige einen Vulkan von innen und entdecke die geologischen Geheimnisse unseres Planeten.

In Campo de Calatrava gelegen, steht man vor dem ersten besuchbaren Vulkan der Iberischen Halbinsel. In Cerro Gordo kannst Du die innere Struktur eines Vulkans und seine Dynamik während seines gesamten Lebens sehen.

„Es ist die Reflexion auf der Oberfläche eines inneren Vulkanismus der oberen miozänen Platte (8,5 bis 6,5 Millionen Jahre alt),der bis ins mittlere Pleistozän andauerte“. Die Entstehung reagiert auf das Vorhandensein eines Hot Spots in der Kruste aufgrund eines magmatischen Flusses. Die Besichtigungstour ist mit leicht verständlichen, erklärenden Hinweis-Tafeln versehen.

Jedes Jahr besuchen mehr als 10.000 Menschen den Vulkan.

Der Montefurado-Tunnel (Lugo)
Der Montefurado-Tunnel ist eines der Wunder von Lugo. Er wurde um das Jahr 100 n. Chr. von den Römern ausgegraben, um ein Mäander des Flusses Sil auszutrocknen, mit dem Ziel das in seinen Sedimenten abgelagerte Gold leichter extrahieren zu können.

Der Tunnel hat einen Abschnitt von 20 mal 20 Metern und eine Länge von 52 Metern. Er war zuvor 120 Meter lang, 1934 stürzte aber ein Teil davon ein. Die Geologie des Gebietes ist geprägt von metamorphen Gesteinen, die älter als 250 Millionen Jahre sind. Sein Ursprung liegt in einem uralten Meer innerhalb des variszischen Gebirges.

Dies entstand vor etwa 300 Millionen Jahren durch die Kollision zweier alter Kontinente.

Salinen von Torrevieja (Alicante)
Diese natürlichen Salzseen sind die wichtigsten in Europa. Die Salinen werden von zwei natürlichen Lagunen gebildet: Torrevieja (14 km2 nasse Oberfläche) und La Mata (7 km2). Derzeit ist der Boden der beiden Lagunen flach, was eine Mechanisierung der Salzentnahme ermöglicht hat.

Geopark Las Loras (Palencia, Burgos)
Las Loras diente vielen Völkern und Kulturen als Zufluchtsort. Sie bilden ein Gebiet, in dem die spektakuläre Natur der geologischen Landschaft von einem großen kulturellen Reichtum begleitet wird, wie romanische Kirchen, Höhleneinsiedeleien mit gut erhaltener Volksarchitektur. Sein hohes geologisches Interesse wird durch die große Vielfalt geologischer Strukturen gerechtfertigt. Diese reichen von Skarts bis zu Kalksteinmooren, Flussschluchten, großen alpinen Faltungsstrukturen, bis hin zu Ölfeldern und Verwerfungen. Zudem umfassen sie Diapiren.

Jerte-Tal (Cáceres)
Dieses Tal liegt nordöstlich der Provinz Cáceres und ist in ein Granitsubstrat gehauen. Es verdankt seinen Namen dem Fluss, der es durchfließt. Seine Morphologie ist das Ergebnis der Messejana-Plasencia-Verwerfung - Aktivität (tektonischer Unfall auf kontinentaler Ebene), der nachfolgenden Blocktektonik und zahlreicher klimatischer Schwankungen, die während des Quartärs auftraten. Entlang des Tals befindet sich ein Deich aus Diabas-Felsen, mit einer Größe die der Iberischen Halbinsel entspricht.

Sehenswert sind darüberhinaus die Schluchten mit ihren wunderschönen Wasserfällen. Sie münden in natürliche Becken die von üppiger Vegetation umgeben sind. Darunter die Garganta de los Infiernos (Naturschutzgebiet), die Garganta de las Nogaledas mit ihren Wasserfällen, die Garganta von Bonal mit dem Caozo-Wasserfall, sowie die Garganta de Marta